



## Editorial

Liebe Leser,

beim Zusammenstellen der Artikel fiel uns erst auf, wie viele Veranstaltungen und Konferenzen wir allein in diesem Jahr besucht haben oder noch besuchen werden.

Neben den Klassikern wie der FOSSGIS und der AGIT waren da noch das OSGeo-Hacking in Bol-sena, die AGIT in Salzburg, die FOSS4G Europe in Como, das FOSSGIS-Hacking-Event in Essen und die Symfony-Konferenz in Berlin.

Und nun folgen noch die FOSS4G, die INTERGEO, das QGIS-Anwendertreffen, und - Stifte raus, mit-schreiben - die Where2B am 10. Dezember in Bonn. Wir werden uns wieder alle Mühe geben, Ihnen das Wichtigste aus all den Messen und Konferenzen in Form eines informativen Destillats zum Jahre-sausklang zu servieren!

Aber zurück in die Gegenwart: heute reichen wir vorneweg zunächst ein wenig INSPIRIN, um even-tuellen Nebenwirkungen des INSPIRE-Zeitplanes entgegenzuwirken. Und Sie sind doch im Zeitplan, oder?

Dann haben Sie die Auswahl zwischen Neuem vom Mapbender, diesmal in einem sehr schönen Projekt des Regionalverbandes Ruhr verarbeitet, oder dem Besten aus Landwirtschaft und Invekos.

Als Zwischengang empfehlen wir mit QGIS etwas Frisches auf dem Desktop, bevor wir mit allerlei Terminen, Schulungen und Ankündigungen zum Schluss kommen.

Um das Ganze abzurunden, vielleicht noch kurz der Hinweis, dass wir wieder weitere, richtig gute Entwickler suchen.

Wir wünschen: informative Lektüre!

Ihr

## Inhalt

Editorial .....	1	AGIT 2015: Rückblick auf eine gelungene Veranstaltung .....	14
INSPIRIN: INSPIRE ohne Nebenwirkungen .....	2	Von der AGIT in Salzburg zur FOSS4G Europe nach Como .....	16
RVR öffnet mit Mapbender3 Schatzkiste aus historischen und aktuellen Luftbildern .....	4	Where2B 2015: Save the Date! .....	17
FIONA - eine Erfolgsstory .....	6	FOSS Academy: Schulungen zu QGIS .....	18
Die Geobusiness-Region Bonn wurde zum "Geospatial Hub of the Year" gekürt .....	10	FOSS Academy-Kompaktkurse zum Aufbau einer GDI: Winterschule 2016 erstmals in Bonn .....	18
QGIS – Desktop-GIS at its best .....	11	Schulungsprogramm FOSS Academy 2015 .....	19
INTERGEO 2015: INSPIRE, Bürgerbeteiligung und Mapbender3 .....	13	Pinnwand .....	20
		Impressum .....	21



## INSPIRIN: INSPIRE ohne Nebenwirkungen

Vorsichtig ausgedrückt könnte man sagen, dass INSPIRE auf die Zielgerade eingebogen ist. Konkret sollten - laut INSPIRE Roadmap - allerdings bereits Ende 2013 Discovery-, View- und Download-Services für alle Themen der Anhänge I bis III verfügbar sein [1]. (Siehe auch unseren Bericht zu INSPIRE und der kommunalen Betroffenheit im Infobrief 01 | 2015 [2].) Im Jahr 2015 geht es eigentlich nur noch um die Aktualisierung von Daten sowie die Veröffentlichung neu erfasster bzw. grundlegend umstrukturierter Datenbestände.

In der Realität sieht es freilich häufig noch anders aus: Während auf Bundes- und Landesebene umfangreiche Geodateninfrastrukturen samt Geoportalen installiert wurden, kämpfen andere INSPIRE-relevante Stellen noch mit der Umsetzung. Gerade Institutionen, in denen die Geodatenverwaltung keine zentrale Rolle spielt, aber auch Kommunen und Gemeinden fehlt es oft an Zeit und finanziellen Ressourcen, um den Anforderungen der Richtlinie gerecht zu werden.

Hierbei ist das Aufsetzen von View-Services in Form von OGC-WMS-Diensten noch die geringste Hürde, wurden sie doch in den letzten Jahren im Rahmen von Stadtplandiensten und kommunalen Geoportalen quasi im Vorbeigehen implementiert. Geht es allerdings um die INSPIRE-konforme Erfassung, Pflege und Publikation von Metadaten oder gar die Bereitstellung von Download-Diensten inklusive Transformation in INSPIRE-Datenschemata, sind die Herausforderungen weit höher. Zum einen

ist eine umfangreiche, anspruchsvolle und nicht zuletzt kostenintensive Geodateninfrastruktur vorzuhalten. Zum anderen müssen sich Mitarbeiter neben ihren eigentlichen Aufgaben noch mit Metadatenprofilen oder Data Specifications herumschlagen.

Mit der neuen Lösung INSPIRIN bietet die WhereGroup nun eine vollständige INSPIRE-Infrastruktur aus einer Hand an, die es INSPIRE-Zuständigen ermöglichen soll, alle INSPIRE-Anforderungen mit wenigen Klicks zu erfüllen. Die Funktionen von INSPIRIN umfassen:

- den Upload und die Aktualisierung nicht INSPIRE-konformer Datensätze,
- die Transformation der Daten ins passende INSPIRE-Schema,
- die automatische Publikation als View- und Download-Service
- sowie einen internen Metadateneditor inklusive Catalogue-Service.

Konkret bedeutet dies: Der Nutzer legt ein Thema in INSPIRIN an (z.B. Bebauungspläne) und lädt die entsprechenden Daten hinzu. INSPIRIN überführt die Daten automatisch ins passende Datenschema, erzeugt INSPIRE-konforme View- und Download-Dienste, schafft den Rumpf für INSPIRE-konforme Metadaten und kümmert sich um die Daten-Dienste-Kopplung. Der Anwender muss nun lediglich die Metadaten um fehlende Informationen erweitern und die Dienste publizieren.



Abb. 1: Funktionsweise INSPIRIN (Grafik A. Schaefer, WhereGroup)



## INSPIRIN: INSPIRE ohne Nebenwirkungen (Fortsetzung)

Dem Nutzer bietet die neue Software INSPIRIN eine intuitive Weboberfläche, über die er jederzeit Zugriff auf seine Geo- und Metadaten hat. In einer zentralen Ansicht erhält er einen Überblick über die publizierten Dienste, deren INSPIRE-Konformität sowie Kennzahlen zur Performance und Verfügbarkeit. So wird INSPIRIN zur übersichtlichen Kommandozentrale und damit zu einer echten Entlastung für INSPIRE-Zuständige.

INSPIRIN basiert auf bewährter freier Software wie Postgresql/PostGIS, deegree und MetaDor2. Die Software wird beim Kunden installiert und bietet Schnittstellen zur Anbindung externer Metadatenlösungen sowie eine REST-Schnittstelle zur Kopplung von Drittsoftware, beispielsweise Plugins für Desktop-GIS. Die WhereGroup installiert und konfiguriert die Software, erzeugt bei Bedarf benötigte Mappings zur Schematransformation und berät in allen INSPIRE-relevanten Themenbereichen.

Im Rahmen der INTERGEO 2015 in Stuttgart (15.-17.09.2015) wird INSPIRIN erstmalig offiziell vorgestellt und steht dann zu Testzwecken online zur Verfügung. Lassen Sie sich die Lösung am Stand der WhereGroup präsentieren und überzeugen Sie sich davon, wie einfach die INSPIRE-Umsetzung sein kann!

### Weiterführende Links:

[1] <http://inspire.ec.europa.eu/index.cfm/pageid/44>

[2] [http://www.wherogroup.com/sites/default/files/Infobrief\\_Q1\\_2015\\_0.pdf](http://www.wherogroup.com/sites/default/files/Infobrief_Q1_2015_0.pdf)

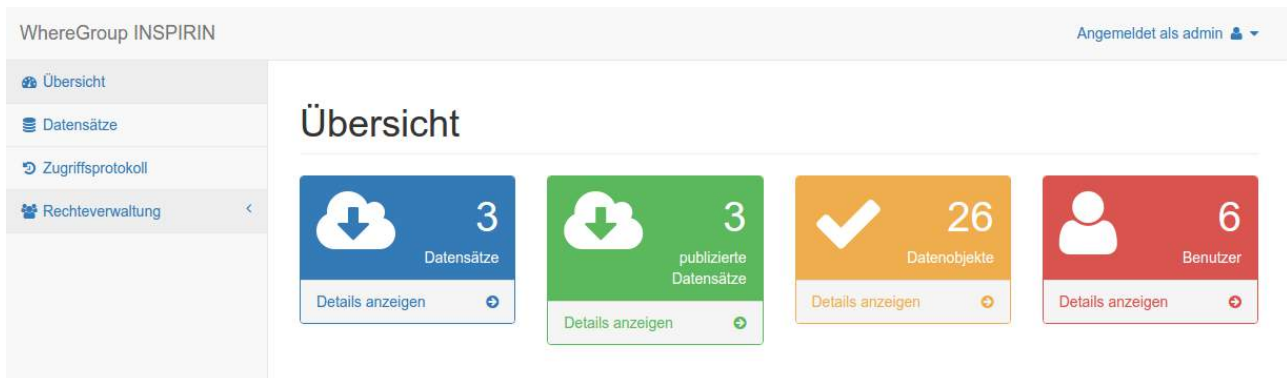


Abb. 2: Startseite INSPIRIN (Quelle: WhereGroup)



## RVR öffnet mit Mapbender3 Schatzkiste aus historischen und aktuellen Luftbildern



Regionalverband Ruhr

**Geonetzwerk.metropoleRuhr**

In unserem letzten Infobrief 02 | 2015 berichteten wir über das umfangreiche Mapbender3-Engagement des Regionalverbands Ruhr (RVR). Ganz aktuell ist das neue Geoportal [www.luftbilder.geportal.ruhr](http://www.luftbilder.geportal.ruhr) [1], welches am 13. August medienwirksam an den Start ging [2].

Das mit Mapbender3 erstellte Geoportal beinhaltet mehr als 50.000 digitale Luftbilder des Ruhrgebiets. Historische und aktuelle Luftbilder von 1926 bis heute zeigen, wie sich das Ruhrgebiet im

Laufe der Zeit verändert hat. Von allen 53 Städten der Metropole Ruhr hat der Regionalverband Ruhr Luftbilder digital aufbereitet und in dem Portal veröffentlicht. Diese Schatzkiste aus Archivbildern und hochau aufgelösten aktuellen Orthofotos steht allen Interessierten kostenfrei zur Ansicht und nicht-kommerziellen Nutzung bereit.

Die Ansichten zeigen das Ruhrgebiet in der Hochphase der Industrialisierung, die Narben des 2. Weltkrieges, aber auch den seit den 1960er Jahren eingeleiteten Strukturwandel. Zu sehen ist, wie sich ehemalige Industrieflächen, Straßen, Wohnviertel und Freiflächen über die Zeitabschnitte entwickelt haben. Mit nur einem Klick können Nutzer eine digitale Zeitreise durch die Metropole Ruhr unternehmen.

Die öffentliche Resonanz direkt nach der Veröffentlichung war überwältigend. Innerhalb von 24 Stunden gab es über 15.000.000 Zugriffe auf die Luftbilder. WDR, Bild und Lokalzeitungen berichteten und in der Lokalzeit Essen gab es einen Sendebeitrag zum neuen Geoportal [3].



Abb. 1: Ruhrgebiet: Blick auf den Förderturm in Bochum (Quelle: Fotolia)





## RVR öffnet mit Mapbender3 Schatzkiste aus historischen und aktuellen Luftbildern (Fortsetzung)



Abb. 2: Luftbilder ThyssenKrupp Quartier in Essen 1952 und 2011-2015 (Quelle: www.luftbilder.geoportal.ruhr)

Selbstverständlich wurde die Anwendung auch direkt in die Mapbender-Galerie mit aufgenommen [4]. Besonderheiten der Mapbender3-Anwendung sind u. a. der einfache Wechsel der Hintergrundkarte, wie man ihn aus gängigen Kartenanwendungen kennt [5], und eine sehr einfache, ohne jede Kenntnis der dahinterliegenden Daten bedienbare Ein-Feld-Suche [6].

Ein Blick auf diese besondere Anwendung lohnt sich – auch wenn man nicht in der Metropole Ruhr beheimatet ist!

### Weiterführende Links:

- [1] <http://luftbilder.geoportal.ruhr/>
- [2] Pressemitteilung <http://bit.ly/1JnXhqk>
- [3] [http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-ruhr/videoneuesonlineportaljahremetropoleruhrvonoben100\\_size-L.html?autostart=true#banner](http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-ruhr/videoneuesonlineportaljahremetropoleruhrvonoben100_size-L.html?autostart=true#banner)
- [4] <http://mapbender3.org/?q=de/galerie>
- [5] <http://doc.mapbender3.org/de/bundles/Mapbender/CoreBundle/elements/basesourceswitcher.html>
- [6] <http://doc.mapbender3.org/de/bundles/Mapbender/CoreBundle/elements/simplesearch.html>



## FIONA - eine Erfolgsstory

### Was ist FIONA?

Das Akronym FIONA steht für Flächeninformation und Online-Antrag. Hierbei handelt es sich um eine Webanwendung zur Beantragung von flächenbezogenen landwirtschaftlichen Fördermitteln im Bundesland Baden-Württemberg.

Ziel von FIONA ist es, landwirtschaftliche Unternehmen, aber auch die Verwaltung bei der Antragsstellung und -bearbeitung von Förderanträgen im „Gemeinsamen Antragsverfahren“ zu unterstützen und zu entlasten. Seit dem Jahr 2015 erfolgt die Antragstellung ausschließlich elektronisch über FIONA mit zahlreichen Erleichterungen für Antragsteller und Verwaltung. Diese sind zum Teil unten aufgeführt. Die elektronische Antragstellung und die damit verbundenen Vorteile sind für die Nutzer nicht mehr wegzudenken.



Abb. 1: Felder Baden-Württemberg (Quelle: Fotolia)

Auftraggeber für FIONA ist das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR). Das Projekt wird fachlich vom MLR, Referat 25 und technisch durch das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, Referat 35 betreut. (wir berichteten bereits im Infobrief 01 | 2013).

Die 2006 in Betrieb genommene Anwendung bestand zunächst aus zwei Komponenten:

FIONA-GIS ist ein geographisches Informationssystem. Dabei werden digitalisierte Luftbilder, Flurkarten und relevante Geo-Fachdaten online zur Verfügung gestellt. Dies eröffnet landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg die Möglichkeit, Flächen lagegenau einzusehen und Flächen- und Streckenmessungen am Bildschirm durchzuführen.

FIONA-FSV ist ein elektronisches Flächenverzeichnis. Damit können landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg den Förderantrag („Gemeinsamer Antrag“) am Computer ausfüllen und übers Netz an das zuständige Landratsamt - Untere Landwirtschaftsbehörde - schicken. Die Firmen WhereGroup und BGS AG sind bereits seit mehreren Jahren in diesem Projekt im Einsatz und für die dazu erforderlichen Entwicklungen im Bereich FIONA-GIS und Frontcontroller beauftragt. Die Entwicklung des FSV- und des Maßnahmenteils wird von der Firma USU Software AG übernommen.

Seit 2012 kann der gesamte sogenannte „Gemeinsame Antrag“ über FIONA gestellt werden. FIONA-GIS und FIONA-FSV wurden um eine elektronische Version des Antragsformulars ergänzt.

Mit Inbetriebnahme der Anwendung konnte die Nutzerzahl von Jahr zu Jahr erhöht werden. So stellten im Jahr 2012 bereits rund 50 % der Antragsteller ihren Gemeinsamen Antrag über FIONA. In der Förderphase 2015 wurde die 100 %-Online-Antragstellung zur Zielvorgabe und in der Konsequenz keine Papieranträge mehr bereitgestellt.

Antragsformulare und Flurstückverzeichnisse in Papierform werden schon seit 2012 nicht mehr standardmäßig versendet, seit 2014 wird grundsätzlich auf den postalischen Weg verzichtet. Die damit einhergehenden Kosteneinsparungen, die deutliche Reduzierung des Verwaltungsaufwands, die qualitative Verbesserung der eingereichten Anträge und nicht zuletzt die komfortable und schnelle Antragstellung für den Nutzer, rechtfertigen die Loslösung vom papiergestützten Verfahren.



## FIONA - eine Erfolgsstory (Fortsetzung)

### Das neue FIONA

Um diesen Prozess aus technischer Sicht zu unterstützen, wurde FIONA zum Frühjahr 2015 überarbeitet. Insbesondere das FIONA-GIS wurde grundlegend neu angelegt. So bietet es den Nutzern nun u. a. neue Oberflächen und Werkzeuge zur Skizzenerstellung und -verwaltung. Ferner werden digitale Orthophotos (Luftbilder) jetzt in Farbe und mit einer Auflösung von rund 20 cm zur Verfügung gestellt.

Hervorzuheben im komplett neu entwickelten FIONA-GIS sind v.a.:

- Vereinfachung der Abläufe für den Benutzer bei der Antragstellung durch eine höhere Bedienerfreundlichkeit
- Verbesserte Unterstützung zur Erfassung von Schlagskizzen
- Erfassungsmöglichkeit für ökologische Vorrangflächen
- Gesteigerte Performance der Anwendung
- Zeitgemäßes „Look-and-Feel“ der Web-GUI

### Technische Details

Da das FIONA-GIS ausschließlich eine Einzelapplikation zur Verfügung stellt und keine eigene Benutzerverwaltung benötigt – die Benutzer werden über die übergeordnete Schicht, den Frontcontroller, verwaltet – wurde die neue Anwendung nicht auf Basis vorhandener Systeme mit einer komplexen Nutzerverwaltung umgesetzt, sondern komplett als schlanke FIONA-spezifische Lösung entwickelt.

Die clientseitige GIS-Funktionalität wird hierbei von OpenLayers 2.3 zur Verfügung gestellt. Zur Gestaltung der Oberflächenelemente wird jQuery UI 1.10 eingesetzt. Serverseitig wird das PHP-Framework Symfony in der Version 2.3 genutzt.

Die Suchfunktionalität im GIS wird nunmehr nicht mehr über WFS, sondern über die Nutzung von Apache Lucene und einen Solr-Index zur Verfügung gestellt.

Neu im FIONA-GIS ist außerdem die Einbindung von WMTS-Diensten, die über GeoWebCache ge-

liefert werden. So können vor allem Basisdaten wie Hintergrundkarte, Luftbild oder Flurstücke, die standardmäßig im GIS aktiviert sind, performant angeboten werden.

Wie schon zuvor ist das Datenbankmanagementsystem PostgreSQL im Einsatz, nunmehr in der Version 9.3.1, mit der PostGIS-Erweiterung (2.1). Der UMN Mapserver wird in der Version 6.4 genutzt.

Das FIONA-GIS ist auch in der neuen Version in die Anwendung FSV (Flurstückverzeichnis) integriert und von dort aufrufbar. Die bisherige Einbindung des GIS als HTML-Iframe wurde dabei abgelöst, so dass die Applikation bei einem Wechsel zwischen FSV und GIS nicht jeweils neu vom Server angefordert werden muss. Zudem teilen sich nun FSV und GIS eine CSS-Basis, so dass das GIS nahtlos ins FSV integriert ist.

### FIONA-GIS neu versus alt

Wie stellt sich nun FIONA-GIS in 2015 dar? Was sind die grundlegenden Unterschiede zur alten Version? Hier hilft ein Blick auf die beiden Anwendungen:

### Kartenansicht

Sicherlich am auffälligsten ist die Größe der Kartenansicht. Das neue FIONA-GIS präsentiert sich mit einer Kartenausdehnung über den gesamten Bildschirm. So entsteht eine bessere Übersicht und ein größerer Arbeitsbereich zur Erfassung von Objekten (siehe Abb. 2 und 3)



Abb. 2: GIS-Client alte Version – mit geöffnetem Suchfeld (Quelle: WhereGroup)





## FIONA - eine Erfolgsstory (Fortsetzung)



Abb. 3: GIS-Client neue Version - Startansicht (Quelle: WhereGroup)

### Werkzeuge

In der neuen Version wurde die Anzahl der Werkzeuge, die im Client zur Verfügung stehen, reduziert bzw. übersichtlicher strukturiert. So finden sich beim Start der neuen Anwendung nur einige Buttons, die Suchleiste und der „Menü öffnen“-Reiter. Viele Funktionen werden erst im Menü in der Seitenleiste rechts bzw. per Kontextmenü durch Klick in die Karte zur Verfügung gestellt (siehe auch Abb. 5).

Der Kern des neuen FIONA-GIS ist die Skizzen-erfassung und -bearbeitung. Diese kann vom FSV aus mit einem Dialogfenster, im GIS über die Skizzenverwaltung im Menü oder über das Kontextmenü in der Karte gestartet werden.

### Skizzenerfassung und -verwaltung

Die Skizzenverwaltung in der Menüleiste bietet einen Überblick über die vorhandenen Skizzen des angemeldeten Benutzers und ermöglicht neben der direkten Bearbeitung der Sachattribute einer Skizze viele ergänzenden Funktionen wie Zoom, Export, Druck, Detailinfos etc.



Abb. 4: Ansicht Skizzenverwaltung in Seitenleiste (neue Version FIONA-GIS) (Quelle: WhereGroup)

### Kontextmenü

Das Kontextmenü bietet neben gängigen Bearbeitungsoptionen zahlreiche Hilfestellungen zur Erfassung einer Skizze. So kann sowohl das zugrunde liegende Flurstück als auch die Bruttofläche als Vorlage verwendet werden. Ebenso kann eine Vielzahl an Objekten als Digitalisierungshilfe zum Snapping aktiviert werden.



Abb. 5: Kontextmenü bei Klick in die Karte (neue Version FIONA-GIS) (Quelle: WhereGroup)

### Suchfunktion

In der neuen Version befindet sich die zentrale Suchfunktion über den Solr-Index im Header. Sie ermöglicht über ein einzelnes Textfeld das performante Auffinden von sämtlichen sich im Solr-Index befindlichen Objekten (Flurstücke, Gewanne, Skizzen etc.).





## FIONA - eine Erfolgsstory (Fortsetzung)

Im Gegensatz dazu musste in der Vorgängerversion (über WFS) erst festgelegt werden, nach welcher Art Objekt gesucht werden soll. Per Klick auf ein Suchergebnis wird automatisch zu diesem Objekt gezoomt.

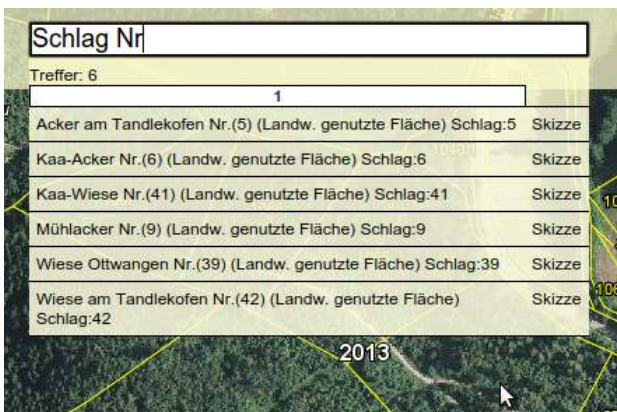


Abb. 6: Einfeld-Suche mit Ergebnisanzeige (neue Version FIONA-GIS) (Quelle: WhereGroup)

### GIS-FSV- Integration

Zur Vereinfachung des komplexen Workflows der Skizzenerfassung wurde im neuen FIONA-GIS viel Wert darauf gelegt, die möglichen Handlungsoptionen für den Benutzer klar anzubieten.

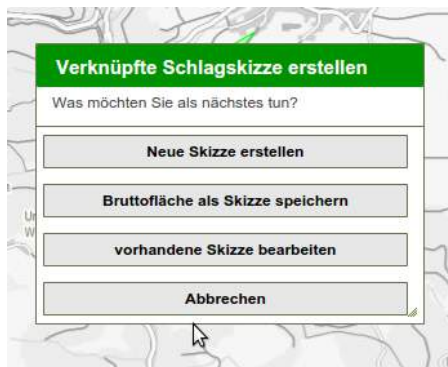


Abb. 7: Hilfedialog beim Wechsel FSV-GIS zur Schlagskizzen-erfassung (neue Version FIONA-GIS) (Quelle: WhereGroup)

So öffnet sich bei dem Sprung von FSV ins GIS im verknüpften Modus (Erfassung von elektronischen Schlagskizzen) ein Dialog, der sämtliche mögliche Arbeitsschritte zur Auswahl stellt. Auf diese Weise erhält der Benutzer die größtmögliche Unterstützung zur Erstellung der benötigten Schlagskizzen für seinen Antrag.

### Erfahrungen mit der neuen Version

Insgesamt wurde die überarbeitete FIONA-Anwendung in der Antragsphase 2015 von über 46.500 Nutzern in Anspruch genommen.

Aus den Rückmeldungen der Anwender konnte zur Akzeptanz des neuen FIONA-GIS eine positive Bilanz gezogen werden. Die elektronische Antragstellung ist alternativlos und wird stetig weiterverbessert.

Das neue – für den Benutzer optimierte – FIONA-GIS stellt somit auf dem Weg zur Umstellung auf eine komplette digitale Antragstellung ein wichtiges Element dar.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://www.fiona-antrag.de/>
- [2] <http://fionademo.landbw.de/>



## Die Geobusiness-Region Bonn wurde zum "Geospatial Hub of the Year" gekürt



Abb. 1: Bonn (Bildquelle: iStock)

Auf dem Geospatial World Forum in Lissabon (23.-26. Mai 2015) ist das Netzwerk Geobusiness-Region Bonn mit dem Award „Geospatial Hub of the Year“ ausgezeichnet worden.

Die prominent besetzte Jury aus Wissenschaftlern und Unternehmern der internationalen Geo-IT-Szene hat die Geobusiness-Region Bonn als „Vision vieler Beteiligten“ ausgezeichnet, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Geoinformationswirtschaft der Region zu stärken. Die Förderung von Innovation und die gleichzeitige Etablierung der Region als herausgehobener Standort für Geo-IT mache die Geobusiness-Region Bonn unbedingt preiswürdig.

Die Geobusiness-Region Bonn ist als Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bereits seit 2004 aktiv in der Unterstützung der Geo-IT-Welt der Region. Mit zahlreichen Projekten regt sie den Dialog zwischen ansässigen Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und den Anwenderbranchen der Geo-IT an. Unter [www.geobusiness-region.de](http://www.geobusiness-region.de) [1] betreibt die bei der Wirtschaftsförderung Bonn sowie der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg angesiedelte Initiative eine Homepage, auf der Geo-IT-News aus der Region abgebildet werden. Anwender und Interessierte finden auf den Internetseiten Informationen zu Projekten und Anwendungsfeldern von Geo-IT.

Mit Unternehmensbesuchen informiert sich die Wirtschaftsförderung Bonn in regelmäßigen Abständen bei den ansässigen Unternehmern über Interessen und gewünschte Hilfestellungen durch die Geobusiness-Region Bonn. So waren Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Dr. Ulrich Ziegenhagen, Clustermanager und verantwortlicher Initiator der Geobusiness-Region Bonn, im Oktober 2014 auch bei der WhereGroup zu Besuch [2].

Dr. Ziegenhagen freut sich sehr über die Auszeichnung der Geobusiness-Region und damit über die Wertschätzung der Netzwerkarbeit. „Die Auszeichnung zum „Geospatial Hub of the Year“ haben sich die ansässigen Unternehmen und Institutionen der Region jeder einzeln verdient. Es gibt in Europa wohl kaum eine aktivere Geo-IT-Region als die unsere.“

Einen kurzen Eindruck von der aktiven Geoinformationsszene der Region Bonn/Rhein-Sieg gibt das kurze Imagevideo der Geobusiness-Region Bonn [3].

### Weiterführende Links:

[1] <http://geobusiness-region.de/>

[2] [http://www.wherogroup.com/de/news/bonner\\_ob\\_zu\\_besuch](http://www.wherogroup.com/de/news/bonner_ob_zu_besuch)

[3] <https://vimeo.com/128020532>



## QGIS – Desktop-GIS at its best

In der Rubrik „Software“ berichten wir in unseren Infobriefen jeweils von Neuerungen und aktuellen Entwicklungen im OpenSource-GIS-Umfeld. Heute möchten wir Ihr Augenmerk gerne auf QGIS [1] lenken.



Das benutzerfreundliche, quelloffene Geographische Informationssystem hat sich im OpenSource-Bereich für Desktop-GIS zum führenden System entwickelt. Seit 13 Jahren auf dem Markt und mit einer weltweit aktiven User-Community ist QGIS unsere Empfehlung, wenn Sie über die Ablösung Ihrer proprietären Software nachdenken.

Mit QGIS können Geodaten visualisiert, verwaltet, editiert und analysiert sowie direkt druckfertige Karten erstellt werden. Die Software läuft unter Linux, Unix, Mac OS X, Android und Windows und unterstützt eine Vielzahl an Vektor-, Raster- und Datenbankformaten. Sie stellt zudem eine Vielzahl an Analyse- und Geoprozessierungs-Funktionen bereit, um Daten zu verarbeiten und komplexe geostatistische und raumbezogene Auswertungen durchzuführen. QGIS ist mit der GNU General Public License lizenziert und unterstützt alle OGC-Standards wie WMS, WMTS, WFS/WFS-T oder WCS.

Viele unserer Kunden setzen QGIS schon seit Jahren erfolgreich in der Geodatenverarbeitung ein. Da die WhereGroup in ihren Projekten meist verarbeitungsfähige Daten zur Verfügung gestellt bekommt, nutzen wir QGIS vor allem zur Visualisierung von Daten. Daten aus PostgreSQL oder Oracle lassen sich direkt in QGIS einbinden und als OGC WMS oder WFS visualisieren. Zahlreiche weitere Raster- und Vektorformate werden über die Einbindung von OGR/GDAL unterstützt. Über Plugins lässt sich der Funktionsumfang um weitere Tools

oder Datenformate erweitern und an die eigenen Anforderungen anpassen.

So setzt unser Kunde, die Hatzfeldt-Wildenburgsche Forstverwaltung seit vielen Jahren QGIS ein. Mit der Software werden betriebliche Forstdaten mit Geodaten aus unterschiedlichen Quellen verknüpft und zu komplexen forstlichen Kartenwerken zusammengeführt. Die Karten dienen zum Beispiel der Bewertung von Flächen (Baumart, Zustand, Nutzungsoptionen), als Planungsgrundlage für die Revierleiter und Förster sowie als Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung. (siehe Infobrief 4 | 2014)

Aktuell steht QGIS in den Versionen 2.8 und 2.10 zur Verfügung. QGIS 2.8 ist als langfristige Version (Long Term Release - LTR) gekennzeichnet. LTR-Versionen werden für ein Jahr mit rückportierten Fehlerkorrekturen versorgt – bei gleichbleibender Funktionalität (d.h. es werden nur Fehler behoben und Kleinigkeiten aktualisiert, aber keine neuen Funktionen hinzugefügt). So steht eine stabile und sich wenig verändernde Plattform für Unternehmen und Organisationen zur Verfügung. Daneben zeichnet sich die neueste Version QGIS 2.10 durch die Integration neuer Features und Weiterentwicklungen aus.

Ein paar Highlights der neuesten Version sind aus unserer Sicht:

- Erweiterte Analyse- und Statistikfunktionen
- Verbesserter DXF-Export
- Verbesserung des Diagrammeditors
- Unterstützung von Kreisbögen (curves)

Generell ist der Release-Zyklus von QGIS sehr kurz – aufgrund der weltweit sehr aktiven Community gibt es eine stetige Weiterentwicklung der beliebten Software. Das ist aus unserer Sicht eine der Stärken von QGIS. Weitere Aspekte, die QGIS zu einer unserer Empfehlungen machen, ist die sehr gute Dokumentation der Software (Online und in Print-Literatur) sowie die regelmäßigen Community-Veranstaltungen wie zum Beispiel die deutschsprachige Anwender- und Entwicklertreffen.





## QGIS – Desktop-GIS at its best (Fortsetzung)

Auch im Schulungsbereich gibt es sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene im DACH-Gebiet eine Reihe von Angeboten. Die FOSS Academy – das Schulungsinstitut der WhereGroup – bietet allein drei unterschiedliche Schulungen zum Thema QGIS an:

- Einführung in QGIS
- QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server
- Python QGIS Plugins selbst entwickeln

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Webseite der FOSS Academy [2].

Für den QGIS-Einsatz in Ihrem Unternehmen - oder den Umstieg - bietet die WhereGroup Ihnen in allen Projektphasen professionelle Unterstützung an. Als Bronze-Sponsor des QGIS-Projektes und aktives Mitglied in der QGIS-Anwendergruppe Deutschland e.V. [3] sind wir tief mit QGIS verbunden und immer über die neuesten Entwicklungen im Bilde. Fragen? Rufen Sie uns einfach an – wir beraten Sie gern!

### Weiterführende Links:

[1] <http://qgis.org/de/site/>

[2] <http://www.foss-academy.eu/programm>.

[3] <http://www.qgis-anwendertreffen.de/>

The screenshot shows the QGIS website homepage. At the top, there is a navigation bar with the QGIS logo and version 2.10.1, and menu items: QGIS ENTDECKEN, FÜR BENUTZER, SICH BETEILIGEN, DOKUMENTATION, and a language dropdown set to 'Deutsch'. Below the navigation bar, the text 'QGIS Ein freies Open-Source-Geographisches-Informationssystem' is displayed. A large green banner features the text 'QGIS 2.10 Pisa has been released!' with a left arrow and a right arrow. Below the banner, it says 'QGIS 2.10 Released' and provides links: 'Hol' es Dir... download QGIS 2.10 Pisa oder lesen Sie die Neuerung im: Visuellen Änderungsprotokoll'. Further down, it states 'Erstellen, bearbeiten, anzeigen, analysieren räumlicher Information unter Windows, Mac, Linux, BSD (bald auch Android)' and 'Für Ihren Desktop, Server, im Webbrowser und als Bibliothek zur Entwicklung'. At the bottom, there are two buttons: 'Jetzt herunterladen' (with 'Version 2.10.1' below it) and 'QGIS unterstützen' (with 'Jetzt spenden!' below it).

Abb. 1: Startseite [www.qgis.org](http://www.qgis.org)



## INTERGEO 2015: INSPIRE, Bürgerbeteiligung und Mapbender3

### INTERGEO®

Kongress und Fachmesse für Geodäsie,  
Geoinformation und Landmanagement

Vom 15. bis 17.09. findet - diesmal in Stuttgart - die INTERGEO 2015 [1] statt. Als weltweit größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement spiegelt die INTERGEO alle wichtigen Geo-Trends, von der Erhebung geobasierter Daten über die Veredelung bis zur systemintegrierten Geo-Applikation. Laut Veranstalter werden in diesem Jahr auf der 30.000 qm großen Ausstellungsfläche mit über 500 Ausstellern aus 30 Ländern mehr als 16.000 Besucher erwartet.

#### INTERGEO-Kongress

Zeitgleich zur Messe findet wieder der INTERGEO-Kongress statt. Er befasst sich mit der Nationalen Geoinformationsstrategie und gibt ein INSPIRE-Update mit Best Practice, eGovernment und Wertschöpfungspotenzialen. In weiteren Vortragsblöcken geht es um die Beiträge der Geoinformation zur Mobilität und das Management von Großbauvorhaben sowie Strategien und Beispiele der intelligenten Flächennutzung. Ein ganz wesentlicher Fokus liegt auch auf dem Themenkomplex Big Data bzw. Internet of Things.

#### Die WhereGroup auf der INTERGEO 2015

Die WhereGroup finden Sie auch in diesem Jahr wieder im OpenSource-Park (Halle 4, Stand E4.071). Der Gemeinschaftsstand mit seiner Communityfläche ist die zentrale Anlaufstelle für alle Besucher, die sich über professionelle OpenSource-Anwendungen im GIS-Bereich informieren möchten.

Dort stellt Ihnen das WhereGroup-Team unsere Dienstleistungen und Produkte vor. Ganz neu im Programm, und erstmals auf einer Messe präsent, ist INSPIRIN - eine Lösung, um INSPIRE-konforme Daten und Dienste schnell, leicht und valide zu veröffentlichen (siehe Seite 2). Außerdem zeigen wir Ihnen den bewährten Metadaten-Editor MetaDor2, das Bürgerportal Meldemax zur Online-Eingabe

von Problemen und Ideen und geben Ihnen Tipps für den Umstieg auf Mapbender3. Für alle Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung. Auf Wunsch können Sie für individuelle Gespräche vorab einen Termin mit uns vereinbaren. Senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail zur Terminvereinbarung!

#### Vortragsforum OpenSource-Park

Traditionell hat der OpenSource-Park im Communitybereich ein Vortragsforum. In diesem wird ein breites Spektrum an Präsentationen zum Thema OpenSource-Lösungen in der Geoinformatik-Branche geboten. Alle Themen und Zeiten werden in Kürze auf der INTERGEO-Webseite zu finden sein [2].

Die WhereGroup trägt mit folgenden Vorträgen zum Programm bei:

- **Meldemax: Bürgerbeteiligung leicht gemacht** (Olaf Knopp)
- **INSPIRIN: INSPIRE ohne Nebenwirkungen** (Olaf Knopp, Axel Schaefer)
- **Neues in MetaDor 2.1: Modularisierung und Erweiterbarkeit von MetaDor** (Axel Schaefer)
- **Mapbender3 für den einfachen Aufbau von WebGIS Anwendungen** (Astrid Emde)
- **Möglichkeiten der Datenerfassung mit Mapbender3** (Astrid Emde)
- **OSGeo-Live** (Astrid Emde)

Ferner bietet die Communityfläche des OpenSource-Parks allen interessierten Projekten die Möglichkeit, sich vorzustellen. Messebesucher können OSGeo-Live an Rechnern testen.

Sollten Sie noch eine Eintrittskarte für die INTERGEO Messe benötigen, senden wir Ihnen auf Anfrage gerne einen Gutschein zu.

Wir freuen uns darauf, Sie in Stuttgart zu treffen!

#### Weiterführende Links:

[1] <http://www.intergeo.de/>

[2] <http://www.hinte-marketing.de/intergeo/besucher/messe/opensource-park.php>



## AGIT 2015: Rückblick auf eine gelungene Veranstaltung

Vom 8. bis 10. Juli hat in Salzburg die AGIT 2015 stattgefunden [1]. Mehr als 1.000 Besucher aus 45 Staaten besuchten die österreichische Konferenz, die eine fest etablierte Größe in der Geoinformatik-Branche ist. Thematisch spannte die Veranstaltung einen Bogen vom Gesundheitsbereich über Natur- und Umweltschutz, Katastrophenmanagement und den humanitären Bereich bis hin zu smarten Geo-IKT Lösungen in Planung, Mobilität und Verkehr. Im Rahmen der begleitenden AGIT EXPO präsentierten 60 Aussteller Beispiele aus der Praxis angewandter Geoinformatik.



Abb. 1: Universität Salzburg (Bildquelle: www.agit.at)

### Das WhereGroup-Team auf der AGIT

Die WhereGroup war traditionell mit einem großen Stand auf der AGIT EXPO 2015 vertreten, an dem es wieder viele anregende und interessante Gespräche gab. Vom WhereGroup-Team in Bonn waren Astrid Emde, Axel Schaefer und Jens Schaefermeyer nach Salzburg gereist. Unterstützt wurden sie von unserem Praktikanten Martin Hilljegerdes, der nicht nur bei der Standbetreuung dabei war, sondern auch bei den Vorträgen und Workshops assistiert hat.



Abb. 2: AGIT EXPO WhereGroup-Stand (Foto A. Emde)

### WhereGroup-Vorträge und Workshops

Inhaltlich hat die WhereGroup auch in diesem Jahr wieder mit Vorträgen und Workshops zum Programm beigetragen:

Axel Schaefer präsentierte im Rahmen der Produktvorstellungen **Meldemax, das WhereGroup-Meldeportal für Kommunen und freie Wirtschaft**. Besondere Highlights der Software sind unter anderem die Einfachheit in der Bedienung und die Flexibilität bei der Bearbeitung der Meldungen.[2]

Ein weiterer Vortrag von Axel Schaefer befasste sich mit dem **Aufbau von INSPIRE-konformen Geodateninfrastrukturen mit OpenSource-Software**. [3] In diesem erläuterte er, wie sich mit gängigen und populären OpenSource-Tools wie MapServer, MetaDor2 und deegree INSPIRE-konforme View- und Download-Services erstellen lassen. Genutzt werden diese Konzepte auch in der neuen WhereGroup-Lösung „INSPIRIN“, die den Anwendern eine einfache und valide Bereitstellung von Daten und Diensten ermöglicht.



Abb. 3: AGIT Symposium (Bildquelle: www.agit.at)

Jens Schaefermeyer gab in seinem Vortrag **„Räumliche Suchen im Wandel“** einen informativen Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit einer der zentralen Funktionen von GIS-Anwendungen. Er stellte zum Thema „Suche“ verschiedene Projektumsetzungen der WhereGroup vor. Diese enthalten sowohl mehrstufige, hierarchische Suchen als auch moderne Einfeldsuchen, die durch verschiedene Funktionen wie Ähnlichkeitssuchen und Gewichtungen dem Anwender smarte Erleichterungen bieten.[4]





## AGIT 2015: Rückblick auf eine gelungene Veranstaltung (Fortsetzung)

### OpenSource-Day

Im Rahmen des OpenSource-Days hielt Astrid Emde mehrere Vorträge und führte zwei Workshops durch: Im **Workshop „PostGIS für Einsteiger“** stellte sie die räumliche Datenbankerweiterung vielen engagierten Teilnehmern vor. Im **Mapbender3-Workshop** vermittelte sie u.a. die einfache Konfigurierbarkeit der Software sowie neue Funktionen, wie z.B. die Digitalisierungsmöglichkeit. Trotz der eher ungünstigen Veranstaltungszeit am Freitagnachmittag war auch dieser Workshop sehr gut besucht.



Abb. 4: AGIT Workshop (Bildquelle: www.agit.at)

Im OSGeo-EXPO Forum am Freitag stellte Astrid Emde das Projekt **OSGeo-Live** vor. Dieses bündelt über 50 OpenSource-Anwendungen aus dem GIS-Bereich und wird komfortabel über einen USB-Stick oder eine Virtuelle Maschine zum Testen bereitgestellt [5].

Weitere Informationen zum OpenSource-Day und dem OSGeo-EXPO Forum können Sie dem Bericht des FOSSGIS Vereins entnehmen [6].

Alle Vorträge stehen auf der WhereGroup-Webseite zum Download bereit [7].

Insgesamt war die AGIT 2015 wieder eine hervorragend organisierte Veranstaltung in einer sehr angenehmen Atmosphäre.

Besonders gefreut hat uns das große Interesse der Besucher an Lösungen auf Basis von OpenSource-Software. Die nächste AGIT steht schon in unserem Kalender: Wir sehen uns vom 6. bis 8. Juli 2016 wieder in Salzburg!



Abb. 5: Salzburg (Bildquelle: Fotolia)

### Weiterführende Links:

- [1] <http://agit.at/rueckblick>
- [2] Meldemax - Bürgerbeteiligung leicht gemacht: [http://www.wherogroup.com/sites/default/files/AGIT\\_2015\\_MELDEMAX\\_Axel\\_Schaefer\\_WhereGroup.pdf](http://www.wherogroup.com/sites/default/files/AGIT_2015_MELDEMAX_Axel_Schaefer_WhereGroup.pdf)
- [3] INSPIRE konforme Geodateninfrastrukturen mit OpenSource Software, A. Schaefer: [http://www.wherogroup.com/sites/default/files/AGIT\\_2015\\_INSPIRE\\_konforme\\_GDI\\_mit\\_OS\\_Software\\_Axel\\_Schaefer\\_WhereGroup.pdf](http://www.wherogroup.com/sites/default/files/AGIT_2015_INSPIRE_konforme_GDI_mit_OS_Software_Axel_Schaefer_WhereGroup.pdf)
- [4] Räumliche Suchen im Wandel, Jens Schaefermeyer: [http://www.wherogroup.com/sites/default/files/agit\\_2015\\_schaefermeyer\\_raeumliche\\_suchen.pdf](http://www.wherogroup.com/sites/default/files/agit_2015_schaefermeyer_raeumliche_suchen.pdf)
- [5] <http://ad hoc.osgeo.osuosl.org/livedvd/docs//de/presentation/index.html#/>
- [6] FOSSGIS e.V. auf der AGIT 2015: <http://www.fossgis.de/node/261>
- [7] AGIT 2015 Vorträge: [http://wherogroup.com/de/news/agit\\_2015\\_vortraege\\_sind\\_online](http://wherogroup.com/de/news/agit_2015_vortraege_sind_online)



## Von der AGIT in Salzburg zur FOSS4G Europe nach Como

In diesem Jahr lagen zwei wichtige Veranstaltungen zeitlich sehr nah beieinander - die AGIT in Salzburg (siehe Seite 10) und die 2. FOSS4G Europe in Como. So reiste Astrid Emde direkt von Salzburg aus nach Como (Italien) zur FOSS4G Europe [1], die vom 14.-18.7.2015 stattfand.

Vierhundert Teilnehmer kamen ins sonnige und heiße Como nach Italien, um Workshops, Vorträge und Code Sprints zu besuchen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte die weltweite Verbreitung von FOSSGIS und Open Data. Über sehr interessante und professionelle Vorträge sowie Poster wurden die aktuellen Entwicklungen präsentiert. Darüber hinaus fanden Mapping Parties (OSM Mapping, Emo Mapping, Indoor Mapping) statt.

### FOSS4G Vorträge

Astrid Emde stellte **Mapbender3** in einem Vortrag vor und ging dabei auf die Neuerungen der Version 3.0.5.0 ein. Der Vortrag sollte vermitteln, wie einfach die Konfiguration von Mapbender3 ist. Es wurde gezeigt, wie Anwendungen erstellt, bestückt und individuell angepasst werden können [2].

Einen sehr lohnenswerten Vortrag zum Thema „**Earning Support in FOSS4G**“ hielt der GeoTools Entwickler Ian Turton. Es ging dabei vor allem um den Umgang und die Kommunikation zwischen Anwendern und Entwicklern. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und die Folien sind im Netz verfügbar. Es lohnt sich, diese anzuschauen bzw. zu hören [3][4].

Alle anderen Links zu den ebenfalls sehr guten Vortragsfolien und Postern finden Sie im Programm beim jeweiligen Vortrag/Poster [5].

### OSGeo Hacking Event

Den Abschluß der Konferenz bildete das traditionelle OSGeo Hacking Event. Es wurde an diesem Tag an unterschiedlichsten Projekten gearbeitet. Zusammen mit einem MapServer-Entwickler hat Astrid Emde die nun bereits veröffentlichte MapServer Version 7.0 getestet. Außerdem wurde an

OSGeo-Live gearbeitet und Mapbender3 für die OSGeo-Live Version 9.0 vorbereitet.

Es war wirklich eine FOSS4G! Also FRIENDLY - OPEN - SAVE - SMART - FUN - GENTLE!

Ein herzlicher Dank an das Organisationsteam



Abb. 1: FOSS4G OSGeo Hacking Event (Foto: A. Emde)

der FOSS4G-Europe und an alle Beteiligten, die diese Konferenz gestaltet haben!

Im nächsten Jahr wird die internationale FOSS4G im August in Bonn stattfinden. Die WhereGroup ist an der Organisation beteiligt und freut sich schon sehr auf das Event. 2016 wird es daher keine gesonderte FOSS4G-Europe geben.

Für Kurzentschlossene noch der Hinweis, dass die internationale FOSS4G 2015 im September in Seoul in Südkorea stattfindet.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://europe.foss4g.org/2015/>
- [2] [http://trac.osgeo.org/mapbender/export/9275/trunk/documents/presentations/FOSS4G-Europe2015/Mapbender3\\_FOSS4G\\_Europe\\_2015\\_Como\\_AEmde.pdf](http://trac.osgeo.org/mapbender/export/9275/trunk/documents/presentations/FOSS4G-Europe2015/Mapbender3_FOSS4G_Europe_2015_Como_AEmde.pdf)
- [3] <http://www.ianturton.com/talks/foss4ge#/>
- [4] <https://www.spreaker.com/user/8251055/earning-support-in-foss4g-ian-turton>
- [5] <http://europe.foss4g.org/2015/Program>



## Where2B 2015: Save the Date!

Jedes Jahr im Dezember lädt die WhereGroup zur Where2B-Konferenz nach Bonn ein.

In diesem Jahr wird die Where2B 2015 am **Donnerstag, den 10. Dezember** stattfinden. Notieren Sie sich schon einmal den Termin im Kalender - denn es verspricht ein vielseitiger Tag zu werden!



Referenten aus Wissenschaft, Behörden, Verbänden und der Wirtschaft tragen zu unterschiedlichen Themen aus der Geo-Szene vor. Natürlich geht es um den Dauerbrenner INSPIRE - diesmal u.a. im europäischen Vergleich - aber auch um die neue WhereGroup-Lösung INSPIRIN zur einfachen Veröffentlichung von Daten und Diensten.

Vorgestellt werden auch einfache Webanwendungen für die Forschung und das mit Mapbender3 erstellte Geoportal des Regionalverbands Ruhr. Außerdem gehen wir den Fragen nach, wie Cloud-Services in Bezug auf die öffentliche Verwaltung rechtskonform gestaltet werden können oder wie die Gamification Einzug in die Branche gehalten hat.

Und ein ehemaliger Volunteer erzählt von seinen Erfahrungen in Bezug auf den GIS-Einsatz in Afrika. Seien Sie dabei, wenn all diese Themen und noch mehr bei der Where2B in Bonn auf dem Programm stehen!

Die Möglichkeit zur kostenfreien Anmeldung und weitere Informationen zum Programm finden Sie in Kürze auf der Webseite der Veranstaltung [1].

### Weiterführende Links:

[1] [http://www.where2b-conference.com/konferenz\\_2015](http://www.where2b-conference.com/konferenz_2015)



Abb. 1-3: Universitätsclub Bonn

(Bilderquellen:

Abb. 1-2: Archiv Uniclub Bonn, Matthias Kehrrein,

Abb. 3: Archiv Uniclub Bonn, Eric Lichtenscheidt)





## FOSS Academy: Schulungen zu QGIS

Die FOSS Academy bietet eine breite Palette an praxisorientierten Schulungen zum Thema GIS mit OpenSource. Haupt-Themengebiete sind „Web-GIS und WebMapping“, „Datenhaltung und Datenmanipulation“ sowie „Desktop-GIS“.

Zu der bedeutendsten OpenSource-Software im Bereich Desktop-GIS - QGIS (siehe auch Artikel auf Seite 7) vermitteln unsere Experten in drei verschiedenen Kursen ihr Fachwissen an interessierte Anwender:

- **Einführung in QGIS:** Neben der Installation geht es um erste Darstellungsmöglichkeiten und einfache Analysefunktionalitäten mit QGIS [1].
- **QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server:** Hier geht es um vertiefte Kenntnisse im Umgang mit QGIS [2].
- **Python QGIS Plugins selbst entwickeln:** Dieser ganz neu ins Programm aufgenommene Kurs bietet einen Einstieg in die Programmierung eigener Erweiterungen für QGIS mit Python [3].

Alle Schulungen bietet die FOSS Academy sowohl für Einzelteilnehmer als offene Schulung sowie als Inhouse-Schulungen für Unternehmen und Behörden an.

Die Termine für die offenen Schulungen finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen das FOSS Academy-Team gern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter [info@foss-academy.eu](mailto:info@foss-academy.eu) oder unter Fon +49 / (0)30 / 37 30 29-70.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://www.foss-academy.eu/qgis>
- [2] [http://www.foss-academy.eu/QGIS\\_Fortgeschrittene](http://www.foss-academy.eu/QGIS_Fortgeschrittene)
- [3] [http://www.foss-academy.eu/Python\\_QGIS\\_Plugins](http://www.foss-academy.eu/Python_QGIS_Plugins)



## FOSS Academy-Kompaktkurse zum Aufbau einer GDI: Winterschule 2016 erstmals in Bonn

In den Kompaktkursen der FOSS Academy [1] erwerben Sie in fünf Tagen das Grundwissen zum Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen (GDI) mit OpenSource-Software. Dabei geht es nicht nur um die Theorie, sondern Sie wenden das Wissen direkt praktisch an und erstellen Ihre eigene GDI.

Die Kurse finden zweimal im Jahr statt: die Sommerschule in Berlin und die Winterschule nächstes Jahr vom 22. bis 26. Februar 2016 erstmals in Bonn - Veranstaltungsort ist das Gustav-Stresemann-Institut.

Alle inhaltlichen Details entnehmen Sie bitte dem Flyer der Winterschule 2016 [2].

Sie haben noch Fragen zu den Kompaktkursen? Dann kontaktieren Sie unser FOSS Academy-Team unter [info@foss-academy.eu](mailto:info@foss-academy.eu) oder der Telefonnummer +49 / (0)30 / 37 30 29-70.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://www.foss-academy.eu/Kompaktkurse>
- [2] [http://www.foss-academy.eu/sites/default/files/Flyer\\_Winterschule%202016.pdf](http://www.foss-academy.eu/sites/default/files/Flyer_Winterschule%202016.pdf)



## Schulungsprogramm FOSS Academy 2015

<b>Kompaktkurs Aufbau einer GDI mit OpenSource-Technologie</b> FOSS Academy Winterschule	Bonn	22.-26.02.2016
Einführung in <b>GeoKettle</b>	Bonn	21.-22.10.2015
Einführung in <b>GeoServer</b>	München	11.12.2015
<b>INSPIRE</b> - Die praktische Umsetzung	Bonn	17.-18.11.2015
Website-Erstellung mit CMS <b>Joomla!</b>	München	09.10.2015
Aufbau von WebGIS - Applikationen mit <b>Mapbender3</b>	Bonn	28.-29.10.2015*
Einführung in die <b>Mapbender3-Programmierung</b> mit <b>Symfony2</b>	Bonn	10.-11.11.2015
Einführung in <b>MapServer</b>	Berlin	12.-13.11.2015
Einführung in <b>QGIS</b>	München	30.10.2015
<b>QGIS für Fortgeschrittene</b> inklusive <b>QGIS-Server</b>	Bonn	17.-18.11.2015
<b>Python QGIS Plugins</b> selbst entwickeln	Bonn	19.-20.11.2015
Geodatenmanagement mit <b>PostgreSQL/PostGIS</b>	Bonn München	08.-09.09.2015* 19.-20.11.2015*
<b>PostgreSQL</b> für Fortgeschrittene	Bonn	10.-11.09.2015*
Einführung in <b>Apache Solr 5</b>	Bonn	24.-25.11.2015

Alle Informationen zur FOSS Academy und den einzelnen Schulungen finden Sie auf: <http://www.foss-academy.eu/willkommen>



\* mit Durchführungsgarantie



## Pinnwand

### Laufen im Team - der Firmenlauf 2015

Am 10.09.2015 geht der 9. Bonner Firmenlauf in die nächste Runde. Dabei steht nicht die beste Laufzeit im Vordergrund (Zeiten werden gar nicht gemessen), sondern der Spaß an einem gemeinsamem Lauf-Event.

Gleichzeitig soll auf die beiden Charity-Organisationen Mukoviszidose e.V. und CARE Deutschland-Luxemburg e.V. aufmerksam gemacht werden. Spenden im Rahmen des Firmenlaufs werden zu 100% an die beiden Vereine weitergeleitet.

Die WhereGroup ist in diesem Jahr mit elf Läufern unter dem Motto „Wir wissen, wo es lang geht“ dabei.

### Die WhereGroup vergrößert sich

Und damit meinen wir nicht nur, dass unser Team stetig wächst (siehe auch unsere aktuelle Stellenausschreibung unter [http://www.wherogroup.com/sites/default/files/2015-07-30\\_Stellenanzeige\\_Where-Group\\_Webentwickler.pdf](http://www.wherogroup.com/sites/default/files/2015-07-30_Stellenanzeige_Where-Group_Webentwickler.pdf)) - nein, auch mehr Bürofläche ist von Nöten. Daher werden wir zum 01.10.2015 ein weiteres Geschoss in unserem Bürogebäude beziehen.

Möglicherweise kann es während der Umzugstage kurzfristig zu einer eingeschränkten Erreichbarkeit kommen - wir bitten dafür um Verständnis!

### PostgreSQL Treffen in Hamburg

Die deutschsprachige PostgreSQL-Konferenz 2015 findet vom 26. bis 27.11.2015 in Hamburg statt. Es werden Themen für PostgreSQL-Anwender, -Entwickler und -Interessierte sowie Entscheidungsträger behandelt.

Astrid Emde von der WhereGroup bietet einen Workshop „Einführung in PostGIS“ an. Weitere Infos unter: <http://2015.pgconf.de/>

### Erfolg mit Weiterbildungen

Immer auf dem Stand der neuesten Entwicklung bleiben - das ist uns bei der WhereGroup ganz wichtig. Daher bildet sich das Wheregroup-Team kontinuierlich weiter.

Neben dem Besuch von Communitytreffen und Konferenzen (wie zum Beispiel der Symfony Live 2015 in Berlin) besuchen die Kollegen immer wieder zertifizierte Weiterbildungskurse - unter anderem im Bereich Projektmanagement. Und auch ein Duales Studium (berufsbegleitendes Studium) zum Wirtschaftsinformatiker ist bei der WhereGroup möglich.

### QGIS-Community trifft sich

Am 25.09.2015 findet in Kassel das nächste deutschsprachige QGIS-Anwändertreffen statt.

Im Anschluss wird zur ersten offenen Mitgliederversammlung der neu gegründeten QGIS-Anwendergruppe Deutschland e.V. eingeladen. Von der WhereGroup ist Toni Pignataro mit dabei.





## twitter

Die WhereGroup setzt für ihren Dialog mit Kunden, Partnern und Interessierten den Nachrichtendienst twitter ein und kommuniziert Neuigkeiten des Unternehmens und der Branche blitzschnell per Kurzmitteilung.



So können Sie die Kurznachrichten der WhereGroup abonnieren und mit uns in Kontakt treten:

Registrieren Sie sich bitte zunächst auf [www.twitter.com](http://www.twitter.com) und klicken danach den auf [https://twitter.com/WhereGroup\\_com](https://twitter.com/WhereGroup_com) befindlichen „Folgen“-Button an.

Der Service von twitter ist komplett kostenfrei. Bei der Registrierung werden lediglich der Name und eine gültige E-Mail-Adresse vorausgesetzt.



## XING

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben und keine News und Terminhinweise der WhereGroup verpassen?

Dann abonnieren Sie auf XING die WhereGroup-Unternehmensneuigkeiten:  
[www.xing.com/companies/wherogroupgmbh&co.kg](http://www.xing.com/companies/wherogroupgmbh&co.kg)

## WhereGroup-Newsletter

Wenn Sie unsere Infobriefe regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

[www.wherogroup.com/de/Infobrief](http://www.wherogroup.com/de/Infobrief)



---

## Impressum

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Erscheinungsort und -datum:  
Bonn, im September 2015

Redaktion: Antje Gerstenberger

WhereGroup GmbH & Co. KG  
Eifelstraße 7  
53119 Bonn  
Fon (0228) 90 90 38-0  
[www.wherogroup.com](http://www.wherogroup.com)  
[info@wherogroup.com](mailto:info@wherogroup.com)

Handelsregister:  
Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin:  
WhereGroup Verwaltungs GmbH,  
Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer:  
Olaf Knopp und Peter Stamm